

Leserbrief

Claus J. Günkel
Postfach 10 04 47
41704 Viersen

Sehr geehrte Redaktion,
sehr geehrter Herr Althoff,

auf Seite 42 des Bandes 15 (1995), Heft 1 wird uns der englische Satz "I will now standard deviate my results" vorgestellt und etwas über die englische Sprache erläutert.

Zugegeben, dieses die einzelnen Wörter unverändert lassende Wortartwechseln sieht auf den ersten Blick praktisch oder zumindest nachahmenswert aus. Aber es birgt viele Nachteile:

- nicht so einfach gebaute Sätze wie unser o.a. Beispielsatz muß man oft mehrmals lesen, um zu verstehen welches der Wörter Verb, Adjektiv oder Substantiv ist (Heißt "by reducing gases" (a) indem Gase reduziert werden oder (b) durch reduzierende Gase? Werden bei "to standard deviate results" (a) "deviate results" ge- "standard"-et oder (b) "results" ge- "standard-derivate"-et?),
- diese "Haupt- wird Zeit"-Wörter sind in ihrer Bedeutung selten eindeutig und wechseln ihren Sinn je nach dazugehörigem Substantiv; es heißt auf S. 42 ja auch "gemeint war wohl" und "oder gar" (Das englische Substantiv "grain" beispielsweise hat laut COLLINS 1979 über zwanzig Bedeutungen, sein dazugehöriges "to grain" fünf. Übersetzen Sie einmal: to standard deviate the pupils of school, to standard deviate observed values, to standard deviate results, to standard deviate a frequency distribution).

Vielen Dank für das Beispiel, das einmal mehr zeigt, wie ungeeignet Englisch für mathematische, philosophische und überhaupt wissenschaftliche Texte ist. Weil zufällig die US-Amerikaner Englisch sprechen, müssen wir nicht per se diese Sprache toll finden. Sprächen sie Französisch oder Ungarisch, wären wir sicherlich von diesen Sprachen ange-tan und würden Englisch als sonderbar und nicht erwähnenswert betrachten. Ein Lichtblick ist da wirklich "Stochastik in der Schule", das sich auf die Muttersprache konzentriert, was heute leider weder in Deutschland noch in anderen Ländern selbstverständlich ist. Wer wissenschaftliche Texte verfaßt, sollte sein Können in dieser seiner Disziplin unter Beweis stellen, nicht noch zusätzlich (teilweise angeberisch), daß er auch gut Englisch kann.

Über eine Veröffentlichung würde ich mich sehr freuen. Ich bin Studienreferendar für die Sek. II und I in den Fächern Mathematik und Informatik in Krefeld. Studiert habe ich in Aachen und Paderborn. Z. Z. bin ich an einer Realschule.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Claus J. Günkel